

Der Krieg.

Suleiman Pascha und Mehemed Ali Pascha sind plötzlich in Konstantinopel eingetroffen. Zu welchem Zwecke ist noch unbekannt. Sollte vielleicht auch Suleiman seines Commandos entbunden sein?

Aus Kamarki südlich von Pleona vom 19. d. wird nach Konstantinopel gemeldet, daß die dortigen Hüfen mit Schnee und Eis bedeckt und die Engpässe unpassierbar sind.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz wird mitgeteilt, das russische Commando habe die fremden Consuln in Erzerum auffordern lassen, die Stadt zu verlassen, da die regelrechte Belagerung und Beschließung derselben in kürzester Zeit beginnen werde.

Ein in Petersburg eingetroffenes officielles Telegramm aus Tiflis vom 20. d. meldet: Am 17. d. nahm unser Detachement unter General Komaroff A r d a n t s i h. Unter Verlust bei diesem Kampfe ist ganz unbedeutend.

Deutsches Reich.

Vorläufig ist der Zusammenritt des Reichstags für den 27. Jan. l. J. in Aussicht genommen; der Schluss des Landtags wird wohl mit Ende Januar eintreten können.

Der Abg. v. Ludwig wird demnach aus der Fraction des Centrums ausgeschieden, jedoch in allen Reichstags- und Schlußfragen nach wie vor mit dem Centrum stimmen.

Die Prinzessin Marie von Württemberg, Gemahlin des Kronprinzen von Preußen, ist am 19. d. M. von einer Tochter glücklich entbunden worden.

Der Landesauschuß in den Reichslanden befragt die Rückkehr der Optanten und die diesbezüglichen zweifelhaften Rechtsverhältnisse und empfahl der Verwaltung eine Anstrengung als wünschenswert.

Wie der „Wes. Ztg.“ geschrieben wird, ist man sich in Marinekreisen darüber klar, daß der Flottenerrichtungslan bis zum Jahre 1882 nicht zur Ausführung gelangen kann. In erster Linie haben finanzielle Gründe dazu geführt, die neuen Schiffsbauten zu beschränken und die begonnenen langsamer weiterzuführen.

Italien.

Der „Röm. Ztg.“ wird aus Rom vom 20. d. gemeldet: Gestern in später Abendstunde war hier das Gericht vertheilt, die Neubildung des Cabinets zu erledigen. Das neue Cabinet werde aus folgenden Mitgliedern bestehen: Depretis Präsidium, Finanzen und zeitweilig bis zur Genehmigung der Bahnverträge auch Arbeiten, Crispi Novero, Mancini Aeußeres, Farini Unterricht, Conforti Justiz und Cultus, Genala Aderbau, Industrie und Handel, Brin Marine, Rosillanti (nach Andern Bertolotti) Krieg.

Halle, den 21. December.

Angewendet durch Herrn Zimmermeister Drost hat sich hier in Halle ein Comie gebildet zu dem Zwecke, hierseitlich ein Antiduchriest-Anstitut nach dem Muster des berliner Handbriest-Anstitutis ins Leben zu rufen. Das letztere ist ein auf Gelegenheitsarbeit beruhender, unter hiesiger Oberaufsicht stehender Verein von Hiesigen hiesiger Grundbesitzer, der die von den Mitgliedern entfallenden Kapitalien in hiesigen Handbriestern gewährt. Das Vertheilung der Gelegenheitsarbeiten in seinen Umfang selbsthaltend, partizipieren sämtliche Beschäftigten an dem zu erzeugenden Gewinn und der Zins für ihre Capitaltheile wird mit ein nicht nur ein möglichst niedriger, sondern ihnen auch die Möglichkeit geboten sein, in einem Zeitraum von 20 bis 30 Jahren ihre Schuld zu amortisiren. Obgleich wir in Halle von den schättesten Folgen der Kradperiode vernachlässigt sind, ist in unserer das Creditverhältniß und die Creditkraft unserer hiesigen Grundbesitzer nicht gering.

Geschenk-Literatur.

IV. (Schluß).

Wir beginnen mit den Jugendschriften auf dem Gebiete der Wissenschaft, welche in geeigneter Darstellung mehr als alle andern den Knaben in seinem träumerischen Datenbrange begeistern, während sie den Greis über die Rätze des einzelnen Lebens durch den Ausblick auf das dauernde Leben der Menschheit tröstet. Es geriet uns wie sicher auch unserm Lesern zur Vergnügung, daß es auf dem Gebiete der Geschichte gerade ein Hallischer Verlag, der der alterthümlichen Waisenhausebuchhandlung ist, welcher eine Anzahl der beigegebenen Jugendschriften veröffentlicht. Da ist die unter Dr. Friedr. Aug. C e f f e n s benachter Zeitung erscheinende „Jugendschriften des griechischen und deutschen Alterthums“, zuerst zu nennen, ferner die noch immer nicht veralteten B e c k e r s c h e n „Erzählungen der alten Welt“, welche Herr M. W a l t s in drei Bänden herausgegeben hat, daneben eine hübsche Volksausgabe in einem Bande, die die musterhaften Arbeiten des Professors D e r z b e r g enthält. Die Geschichte der Vorkriege nach den Quellen“, die W e s e n s c h e n K r i e g e nach P a n o s i a n a s“, „Kronikon und der Feldzug der 10,000 Griechen mit Karte von Prof. K r e p e r“ und endlich die asiatischen Kriege Alexander des Großen 2 Bde., mit Karte von K r e p e r“ und in ihrer klassischen Vortrefflichkeit für Jünglinge und Männer ebenso werthvolle Gaben, wie dieselben Verfasser Darstellungen aus der römischen Geschichte: „Rom und König Pyrrhus“ und „Die Feldzüge der Römer in Deutschland unter den Kaisern Augustus und Tiberius.“ Auch die übrigen „Darstellungen aus der römischen Geschichte“, von D e a r J a g e r und H e f f, wegen derer wir auf den ja leicht zugänglichen Catalog verweisen, sind von anerkanntem Werthe. Um sie reihen wir die mit großer Selbstständigkeit und wohlwollender Wärme geschriebenen Bücher von D i e r n a l d: „Griechische Sagen als Vorbild zum Studium der Tragiker“, 3 Bde., und „Erzählungen aus der alten deutschen Welt“, 8 Bde. An die Quellen führen uns die „alten deutschen Volksbücher“, welche D i e r n a l d in 5 Bdn. herausgegeben hat. Das erste Bändchen enthält „Reinete Fuchs“. Die „Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter“, herausgegeben von Prof. Dr. D. N a s e m a n n, dessen Name schon die Begeisterung des Lesers verleiht, umfassen bis jetzt 7 Bde., welche zusammen 12 M. 90 Pf. kosten. Enger Anknüpfung an die besten Quellen zeichnet diese Bücher aus und giebt ihrer Darstellung ein eigenartiges Colorit. Auch der so vielseitige und tüchtige Leubner'sche Verlag bietet

Dieses erhellt schon daraus, daß allein in der Zeit vom 1. Dec. 1876 bis 1. Dec. 1877 obwohl in dieser Zeit die private Bauthätigkeit eine äußerst geringe war, der Umlauf an Hypotheken auf hiesige hiesige Grundstücke doch die enorme Ziffer von ca. 5 Millionen Mark erreichte. Dem neuen Unternehmen wird sich, wie daraus zu schließen, ein großer Wirkungskreis eröffnen. Wir wünschen ihm die beste Förderung.

Von ärztlicher Seite wird uns mitgeteilt, daß die in fast jeder Zeitungsnummer jetzt gemachten Empfehlungen der G u n d l i c h e n T h e r a p i e in voll von Unwohlheiten sind. Wenn der Verehrter der Therapien ein Selbstmörder ist, so sollte er denn doch wissen, daß Therapien zu machen gar keine Kunst ist, daß diese vom Apotheker gemachten Wunden leicht und gut zu nehmen sind und endlich daß sich der Preis von 6 Thaler-Therapien aus unsern Apotheken pro Tag bei Weitem billiger stellt als 10-12 Pfennige (etwa der Preis der G u n d l i c h e n Kapseln). Welche Dreffigkeit liegt darin, wenn es in den Reclamen heißt: mit 2-3 Thaler-Therapien bei jeder Malaria kann man die „hartnäckigste Erythraem (1) und jeden Umlaufstarr in geringer Zeit heilen. Man kann damit selbst der bereits vorgeschrittenen Malaria-schwindigkeit Halt gebieten und dieselbe ausheilen; in diesem Falle hält der Therapeut die Malaria (1) der Umlaufstarr auf 1/2 v. — ist das nicht der kalte Schwindel? Die bisherigen ärztlichen Erfahrungen haben gelehrt, daß der Therapeut in gewissen alten Fällen von chronischem Brusttarr die Absonderung der Athmungsstoffscheibe beschränkt — bei frischen Brusttarrden paßt er niemals! — und in solchen Fällen er bisweilen von Verzeihen verordnet, jedoch fast nie in Willen, da in dieser Darreichungsform der Therapeut erst im Wagen aufgegeben werden muß, um in das Blut und von da in die Athmungsorgane zu gelangen, sondern als Therapeut r u c h e n g e n, indem für ein Paar Pfennige Therapeut auf sochendes Wasser oder auf eine beige Platte zur Verdunstung gegeben und nun die Therapeutin eingeatmet werden. Sowie zur Veranschaulichung „der an's Handbrecher anwendenden Heilart“ des Therapeut. Werden sich dazu noch weitere Dummheiten finden?

Werkzeuge in der Arznei.

II.

Eine Frage drängt sich uns nunmehr auf: Wie war das Leben in Bezug auf das Klima, wie schickte man sich vor der Kälte, wie bereitete der Körper das erregte Blut? Diese Frage beantwortet die Wissenschaft durch Hervorhebung der Thatsache, daß die Völker der Steinzeit in einem großen Theil dieser Periode das Feuer nicht besaßen, nicht benutzten. Einestheils ist dies durch Sagen v n f e u e r l o s e n V ö l k e r n , andertheils durch Funde von untergegangenen Wohnstätten, in welchen Spuren von Feuergebrauch nicht vorkommen, bestätigt. Stelle man sich nun einmal vor, welche ein Mangel dieses w o r l ! Erstens fehlte die Erwärmung. Wir betrachten dieselbe in einem Klima, wie das unfrige, als ein notwendiges Lebensbedürfniß, und doch müssen wir annehmen, daß in den harten Wintern, wie sie bei uns vorkommen, in unseren Gegenden Menschen gelebt haben, ohne das Feuer zu kennen. Höher noch als der Wärmemangel, oder mindestens eben so hoch, ist bei des Lichts zu veranlassen. Wie entlos und furchtbar müssen den damaligen Menschen die langen Abende, die früh herbeiziehende Nacht vorkommen sein! Diesen Zuständen machte das Feuer ein Ende. Es ist vielfach darüber gestritten worden, ob das Feuer als eine Entdeckung oder als eine Erfindung zu betrachten sei. Längere Zeit hat man sich abgemüht, das ertrennliche Feuer zu erklären, indem man annahm, daß die Feuerkraft durch die in der Natur vorkommenden Feuer von Menschen erkannt worden sei. Wenn angesehen in die dürftigen Wohnstätten der Blig jenseit hineingefahren ist, so kann diese Erfindung mit ihren Folgen nur Schrecken und Angst hervorgerufen haben, sie kann nicht die Veranlassung geworden sein, nicht an das entsetzliche Ungeheuer, welches die Hütten verzepte, heranzutreten, um es aufzufangen und zur Benutzung zu zähmen. Wir müssen annehmen, daß das Feuer erfunden worden ist. Nach Caspari's Idee haben die Arbeiter das Feuer

erfunden, d. h. diejenigen Menschen, welche die Stein- und Flintenwerkzeuge, die Fäden, die Spinnspinn, die Heile anfertigten. Eine Arbeitstheilung hat nämlich schon in der Steinzeit stattgefunden. Eine der erlauchtigsten Entdeckungen, die man machen konnte. Wir finden die Feuersteine und andere Materialien an manchen Stellen haufenweise zusammen; offenbar hatten dort Werkstätten bestanden. An einer gewissen Stelle im Böhmen sind hundertaufende von Steinen zusammengehäuft, nicht bloß fertige, sondern auch halb fertige, angefangene, verworfene, eine große Zahl von Bruchstücken. Dort bestand also eine Art von Fabrik, dort arbeitete wohl ein Theil der Dorfgemeinde und fertigte die Waffen für die Uebrigen. Diese letztere Arbeitstheilung beruht aber auf einem eigentümlichen Verhältnis zwischen den Arbeitenden und den Nichtarbeitenden. Unter den letzteren müssen wir uns diejenigen vorstellen, welche die Jagdbeute heranzubringen, die Starben, die Geunden, welche in den wilden Wald gingen, den Urtier zu überfallen, den Bären zu bekämpfen. Die Schwächlichen dagegen, die Krüppel, die Lahmen, die nicht auf die Jagd gehen konnten, mußten daheim arbeiten. Der unglücklich und lebend war, mußte sich der schwereren Bearbeitung der Steine unterziehen. Die Arbeit war unheilvoll, als daß sie freiwillig wäre übernommen worden. Die Stärkeren zwangen die Schwächeren dazu. Wir wissen aus Beobachtung der Wilden, daß heute noch Befehlsgehorche sind. Wir kennen Indianer, bei welchen die Krüppel, die Verwundeten, die Siechen arbeiten müssen, während die Geunden auf die Jagd gehen. Die Arbeiter der Urzeit mußten beim Reiten von Holz auf Stein, beim Ausbohren der Hölzer die Wahrnehmung, daß das Holz heiß wurde, daß es zuerst verholzte, daß sogar dann und wann ein Funke heraussprang. Es mag das viel hunderttausend Mal geschehen sein, bis man sich daran gewöhnt, bis man die Gefährlichkeit erworben, den Funken hervorzuholen, bis man dazu gekommen war, den Funken zur Flamme zu entwickeln; bis man die erzeugte Gluth nicht mehr fürchtete, sondern sie als etwas Gutes anzusehen anfang. Während dieses allmählichen Umpfingens, welcher dazu führte, daß man vom Feuer Nutzen zu ziehen begann, vollzog sich unmerklich eine merkwürdige Aenderung in der socialen Stellung der Arbeitenden, indem sie es waren, welche entdeckten, daß das Feuer zu vielen Dingen gut war; z. B. zum Geben von Licht und Wärme, zum Heilen von Krankheiten, zum Ausstreichen der Baumstämme und zu hunderten anderen Zwecken. Aus den Unglücklichen wurden Vielgüter, Vielumworbene, allmählich, mit der zunehmenden Entwicklung ihrer Kräfte, Schwangen sie sich auf eine hohe Stufe. Nach Caspari entwickelte sich aus diesen Vorgängen das Priesterthum, die religiöse Idee überhaupt.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Die fortwährenden Ausgrabungsarbeiten in Olympia haben wieder zu einem höchst wichtigen Fundergebnis geführt. In einem Fundort, wahrscheinlich das Hippodrom; der Mittelpunkt desselben liegt 23 Met. westlich von der Südwestseite des Hera-Tempels. Es ist ein Restriertum von 15 Met. Durchmesser. Die Kreutz ist erhalten. Es ist dies der von Panofanis beschriebene, hiesige Fundort von Bauführern, mit einem bronzenen Holzbock als Stütze, in welchem die radial gerichteten Spalten zusammenstießen. Der Bau hatte König Kypselus von Maceedonen nach der Schlacht von Girona als Belegstein in Olympia erbauen lassen, um in demselben die Ständbilder seiner Familie aufzustellen. Für die Topographie der Altis und für die Stellung der Bauanlagen ist die Wiederentdeckung von großer Bedeutung.

In Stuttgart hat sich ein Auschuß zur Sammlung von Beiträgen für ein Denkmal gebildet, durch das die Angehörigen des hochbedienten Naturforschers und Weltreisenden Theodor v. S e u g l i n ausgebeichtet werden soll.

— Louise Erhardt (Gräfin v. d. Voß) trägt sich mit der Absicht, der Bühne für immer Valet zu legen.

Wassenschied von Frankfurt“, Fr. Otto in der Erzählung „Aus dem Tabakscollon und der Popst“ und in „Der große König und sein Heer“, welches die Ereignisse, die Zugun der obenberühmte fessende Buch jetzt bereits in fünfter Auflage vorliegt. Eine Gattung für sich bildet „Nulmann, Naturgeschichtliche Erzählung aus der Zeit des Babylonischen und des Hohenbären. Wichtiger aber würde das Buch eine kulturgeschichtliche Erzählung heißen. Der Verfasser Dr. F. Weinland, welcher viele Wälder der Erde in jeder wie in alter Zone kennen gelernt, hat es unternommen, unter gewissem Verwertung alles dessen, was über das Naturreich von über die Kultur der letzten vorgeschichtlichen Epoche aus zahllosen Funden ermittelt worden ist, eine Geschichte zu schaffen, in welcher diese Zeit uns vollkommen lebendig wird. Nur einen Fehler hat er dabei nicht vermeiden können, welcher freilich auch gar zu nahe lag: eine gewisse stiltliche Ueberspannung der Urmenigen, welchen gegenüber die Kelte (die Kelten), die schon im Vande, d. h. in den unteren Thälern der rauhen Alb, hausten, desto schwächer erschienen. Dadurch wird übrigens der Werth des Buches als eines Bildungsmittels für die Jugend durchaus nicht verringert. Ein Anhang giebt in der Form von Bemerkungen zu einzelnen Stellen überall die wissenschaftliche Begründung. Wir können das Buch, trotz einzelner Bedenken, welche jedoch nicht pädagogischer Art sind, als ein höchst empfehlendes und glauben, daß es manchem Jüngling sehr zu Gute kommen wird, wenn es gelesen wird. In gewisser Weise schließt sich hier das „Aentener des Capitän Wago“ (des hiesigen Umlagers von Afrika) von Dr. Karl Dypel an, obgleich hier ethnographisches, Geographisches und kulturgeschichtliches überwiegt. Kein Buch dürfte geeigneter sein die Jugend mit den so viel genannten und so wenig bekannten Hottentotten näher bekannt zu machen. Wenn historisch ist, „Das Buch merkwürdiger Kinder.“ Der Herausgeber, Franz Otto, hat mehrere Mitarbeiter gehabt und es ist nicht gelungen die Spuren verschiedener Hände überall zu vermissen, doch schadet das weniger, weil ja jede Erzählung in sich abgeschlossen. Von diesen Erzählungen dürfte die von Conradin, des n. Schicksal fast in jeder Darstellung auf die Jugend mit der Gewalt einer Tragödie wirkt, die von Blittington, die von Joh. Gottfr. Semme und endlich die von Kaspar Dauter, dessen Fortschritt und Ende noch immer ein Räthsel sind, die gelungensten sein.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Gutsbesitzer August Friedlitzschert zu Saalzei gehörigen im Gutsinventar des Grundbuchamts Hitterfeld, Band II, Artikel 77, Seite 417 einvertragen Grundstücke:

1. Das im Dorfe Saardorf unter Nr. 14 belegene Bauerngut, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Schweinestall, Scheune, Stallgebäude, Scheune außerhalb des Gehöfts und Schuppen, von 6,10 Acren Flächeninhalt und 108 Mark Nutzungswert, nebst zugehörigem Garten im Dorfe, Blatt 2, Flächenabchnitt 29 der Gemarkungskarte von 27,90 Acren Fläche, 23 Zdr. Reinertrag.
2. Ein Holzgrundstück am Waldberge, Kaufhaer für, Flächenabchnitt 10, Blatt 3 der Gemarkungskarte, von 3,60 Acren Fläche und 0,14 Zdr. Reinertrag.
3. Ein Holzgrundstück in demselben Schläge derselben für, Flächenabchnitt 34, Blatt 3 der Gemarkungskarte von 39,60 Acren Fläche und 0,51 Zdr. Reinertrag.
4. Der Plan Nr. 5 Lindauer für, Flächenabchnitt 204ab, Blatt 1 der Gemarkungskarte von 76,90 Acren Fläche Solung und 1,21 Daler Reinertrag.
5. Ein Terrainstück des Blanes Nr. 4a, Saardorf für, Flächenabchnitt 15819, 16019, 16219 und 16419, Blatt 2 der Gemarkungskarte von 37,20 Acren Fläche Acker und 5,25 Zdr. Reinertrag.
6. Ein Terrainstück des Blanes Nr. 4 derselben für, Flächenabchnitt 15919, 16119, 16319 und 16519, Blatt 2 der Gemarkungskarte von 113,70 Acren Fläche Acker und 16,03 Zdr. Reinertrag.

am 1. März 1878 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Subhastationsrichter veräußert und

am 11. März 1878 Mittags 12 Uhr

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verbindlich werden.

Die Ansprüche aus der Gebäuderei- (Grundbesitzer-Mutter-) Rolle, sowie die beglaubigte Abschrift des Grundbuchsartikels können in unserem Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präjudicialität im Versteigerungstermine anzuzumelden.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung.

Die Schiffer-Controllen im hiesigen Bezirk finden am 19. Januar 1878 Morgens 10 Uhr in Dorf Mühlen für den Bezirk Nr. 5, Compagnie, am 19. Januar 1878 Nachmittags 2 Uhr in Stadt Gommern für den Bezirk Nr. 1 Compagnie

statt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß der betreffenden Kaper- und Wehleute gebracht wird, daß keine besondere Controlordres ausgegeben werden, und daß unentschieden Ausbleiben die geübliche Strafe zur Folge hat. Gleichzeitig wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die bisherige Schiffer-Controle in Gommern für die 2. Bezirks-Compagnie nicht mehr stattfindet und die Verordnungen durch den Bezirksfeldwebel Danabauer in dessen Bureau beordert werden.

Halle a/S., den 4. December 1877.
Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Griechische Weine!

Unterzeichneter Firma beschäftigt sich mit deren Import, Dieselben sind von vorzüglicher Güte und grosser Schönheit. Um deren Bekanntheit zu erleichtern, versende ich **Mk. 17,10** incl. Flaschen, Kiste und Verpackung **1 Probekistchen** mit **12** ganzen Flaschen in **10 Sorten**: „Korinther“, „Korinth“, „Ela“, „Kalliste“, „Vino di Bacco“, „Vino Santo“ und „Vino Rosé“ v. Santorin, „Malvasier v. Missistra“, „Achaja Malv.“ weiss u. roth v. Patras.“
Absolute Garantie für Reinheit und Echtheit. — Preisbrochure auf Wunsch franco.

J. F. MENZER, Weingrosshandlung, Neekargemünd.
Diese Probekistchen eignen sich besonders zu passenden Festgeschenken.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäftlocal nach der großen Saalandsstraße Nr. 300 vis-à-vis Herrn Viehhändler Petzold, Weissenfels, den 15. December 1877.

Albert Thranhardt, Getreide- und Landprodukten-Geschäft, Lager sämtlicher Futtermittel u. Düngemittel, 300. Große Saalandsstraße 300 u. Gasthof zum Nelkenbusch.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

Häbre anlaufend, vermittelt der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe: „Herder“ 26. Decbr. Wieland 9. Januar, Gellert 23. Januar, Cimbrja 2. Januar 78, Frisia 16. Januar, Pommerania 30. Januar u. weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passagepreise: 1. Cabine 500 Mark, II. Cabine 300 Mark, Zwischendeck 120 Mark.

Zwischen Hamburg und Westindien,

Häbre anlaufend, nach verschied. Häfen Westindiens u. Westküste Americas „Vandalia“ 22. Decbr. Silesia 8. Jan. 78, Franconia 22. Jan. 78 u. weiter regelmäßig am 8. und 22. jeden Monats.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten**, Wm. Miller's Nachf. in HAMBURG, Admiralitätsstr. 33/34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.) sowie in Halle a/S. der conc. Agent **Max Keferstein**.

Schweizer Sennenbutter.

wenig gefalzen, a Pfund 1,10 Mark, das Vorzüglichste zur Festbäckerei bei **Ernst Zeschmar**, Markt 11.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Seifen- und Chem. Producten-Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen einen mit nützlichen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.

Emil Jahn, große Märkerstraße 6.

Licht-Offerte.

Brillant-Paraffinkerzen in Packeten von 4, 5, 6, 8 Stück.
Stearinkerzen, Motard'sche Prima, Secunda, Tertia, 4, 5, 6, 8 Stück per Pack vollständig und leichte Packung, holländische, in Packeten von 4, 5, 6, 8 Stück, kurze, für Pianino's und Bogenerlaternen.
Baumkerzen von Paraffin, Stearin und Wachs in versch. Packungen.
Wachswaaren, Kerzen, Leuchter und decorirten Backstocf.
Helmbold & Comp.

Wichtig für Rheumatismus- und Gichtkranke
ist der sich selbst bei den hartnäckigsten Fällen als heilam bewährte
Balsam Billinger.
Zu beziehen durch die betrenomirten Apotheken Deutschlands. Bestellungen nimmt entgegen Herr Apotheker **Waltsgott**, Halle, große Ulrichsstraße 38.

Max Köstler, 10. Poststraße 10. empfiehlt billigt:
Märchen- u. Bilderbücher in großer Auswahl.
Schulbücher, Atlanten, Lexica, dauerhaft gebunden.
Jugendchriften für jedes Alter und Geschlecht.
Gesellschaftsspiele für Jung und Alter.

Naturgeschichte, neu, mit 118 color. Abbildung, nur 3 Mk bei **M. Köstler**, Poststraße 10.

Lebensrad, incl. 12 Bildern bei **M. Köstler**, Poststraße 10.

Emaille-Photographien Sculpturen, Landscapen, Portraits etc. in Metall und antiken Goldarbeiten in großer Auswahl billigt bei **M. Köstler**, Poststr. 10.

Visiten-Karten, neueste Schriften, billigt bei **M. Köstler**, Poststr. 10.

Leander (Prof. Volkmann) eleg. gebd., Träumereien dito billigt bei **M. Köstler**, Poststr. 10.

Für Fleischer! Wurststopfmaschinen in allen Größen, Stangenwaagen, geachtete und ungeschädigte, Griefenpressen in verschiedenen Größen, eigenes Fabrikat unter Garantie billigt bei **M. M. Mollnau**, Rammischstraße 8.

Fluss- u. Seefische empfiehlt Wittwe Kraemer, Fischerplan 3.

Frischen Dorsch empfing **Herm. Lincke**, alt. Markt 31.

Nächste Woche: Montag: Braumbier, Freitag: Weissbier u. Braubier. Brauerei P. Biedermann, Martinsberg.

Braubier nächste Woche **Montag u. Freitag im Schwemmenbrauhaus bei H. Müller.**

!! Im Schinten die Trichine wohnt!!
!! Der Dürre seinen Christen schon!!
Freut Euch des Lebens!
Humoristisches Amsor Spiel frei nach Busch.
Preis 1 Mk 80 Pf. Bruch-Ausgabe mit Illustrationen etc. 1 Mk.
Ein höchst lustiges Jugendspiel, neu und originell.
Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in Halle a/S.

Bilderbücher für jedes Augenalter von den feinsten bis zu den billigsten (im Umfange von 60 a. an) empfiehlt in großer Auswahl **Heinrich Gundlach**, Papeterhaug., Breitestr. 32.

W. Kohlmann, Markt, Conditorbude, 4. Bude.

Hiermit empfehle ich meine **Christbaum-Zacken** und **Glasfrachten**, **Angeln u. Perlen** in größter Auswahl, **Vergrößerer**, **Mikroskop**, **Spektral u. J. Pr.** zu den billigsten Preisen. Verkauf bis Montag den 24. d. Mts. Mittags um 12 Uhr. Achtungsvoll **W. Kohlmann**.

Stiefel- und Plättwäsche wird angemessen und sauber geliefert. **Wittwe Schmidt**, Gr. Steinstr. 10.

Stearinlichter, **Paraffinlichter** in allen Packungen, **Sauerteigen** in Wachs, Stearin, Paraffin, engros u. ein detail **M. Waltsgott**, gr. Ulrichsstraße 38.

Feinste schwarze und grüne Thee's, schönste crystallisirte **Vanille** empfiehlt **M. Waltsgott**.

Sein Lager von feinstem **Rum**, **Arac** und **Punschextract** empfiehlt bestens **M. Waltsgott**, gr. Ulrichsstraße 38.

Feinstes **Waldschlösschen**, **Bairisch**, **Keilbrau**, **Kitzinger** und **Porterbier** in Flaschen wie auch Gebinden offerirt den Herren Wirthen und Privatlen. **Bier-Depot Louis Lehmann**, Siebichenstein.

Schellfisch empfiehlt Wittwe Kraemer, Fischerplan 3.

Echte Letzower und Märkische Rüben, **Brummetresse**, **Ital. Blumenkohl**, **Holl. Rothkohl**, **autofokende Hülsenfrüchte**, sowie alle Sorten schöne **Spezialartikeln** empfiehlt **A. Schmeisser**, Markt 13.

Zwölfer und alle Arten hiesige **Aepfel**, sowie gute **Landwallnüsse** empfiehlt **A. Schmeisser**, Markt 13, Reil. unt. d. Marienbild.

Neue franz. Weine u. Stillan. **Hotellüsse**, **Riesling-Deumagen** in 1/2 Schoppen 9 Mk erbeilt **Boltze**.

Eingemachte Früchte, **Wirschen**, **Aprikosen**, **Himbeeren**, **Beeren**, **Melange**, **getrocknete Nusseln** und **Steinpilze** bei **Conrad**, Leipzigerstraße 82.

Familien-Admiranten.

Verlobt: **Helene Buchert** mit **Gustav Kästner** (Witten); **Anna Wipert** mit **Karl Buchert** (Erfurt); **Carl Schwarz** (Pöhl) (Magdeburg); **Anna Miemann** (Schneebed) mit **Friedr. Gabriel** (Alt-Salze); **Emma Schmidt** (Aichersleben) mit **Architect Siegmund** (Schwab) (Maga).
Geboren: Ein Sohn: **Hrn. J. Stodt** (Halle) (Gensleben a/S.). — Eine Tochter: **Hrn. Ed. Witt** (Halle).
Verstorben: **Raufmann W. Böhner** (Worbau); **Alex. Büsch** (Worbau); **Hrn. Buchmann** (Freidrichsdorf-Magdeburg); **Frau Eva Barth** geb. **Bogel** (Goldburg); **Friedr. Bernhard** von **Sibra** (Reulitz).

Seidene Tücher **Moderne Herrengarderobe** **Seidene Tücher**

Die neuesten Reiseröcke verschiedener Größen, Reise-Anzüge, Ueberzieher u. s. w. kauft man am billigsten bei

Klos & Co.,
Leipzigerstraße 5.

Zum Weihnachts-Feste

empfehle mein reichfortirtes Lager, das Neueste und Feinste in

Filz-, Seiden- und Stoffhüten

in den neuesten Facons (Frühjahrsmoden 1878 schon vorräthig). Zu gleich empfehle mein großes Lager in Filzschuhen und Pantoffeln hier mit besten

Markt 25. C. Müller, Markt 25.
Bestellungen wie Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Original-Howe-Nähmaschinen
(anerkannt die vorzüglichsten der Welt)

für Familiengebrauch und alle technischen Zwecke offerirt als

passendes Weihnachtsgeheim

zu billigsten Fabrikpreisen

M. Triest, Neue Promenade 14, I.
Vertreter der Howe Machine Co. Limited.



Gr. Klausstraße Nr. 5.
Mein Lager selbstgefertigter

Schuh- u. Stiefelwaaren

ist auf das Reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefelletten von den einfachsten bis zu den elegantesten, für Herren, Damen und Kinder. Bei der anerkannt jobhellen Arbeit werde ich stets die allerbilligsten Preise stellen.

C. G. Müller
Schuhmachermeister.

NB. Bestellungen nach Maß werden unter Garantie des Gutführens pünktlich ausgeführt.

Reparaturen schnell u. billig. Gummi-Zoßten werden auf Stiefeln in 10 Minuten aufgelegt. D. D.

Die Tuchhandlung von M. F. Götze,

empfeilt ihr Lager aller Sorten Winterstoffe, wie: Floconé, Perle, Ratiné, Double etc. zu Ueberziehern und Buckskins zu Anzügen in der verschiedensten Fabrikaten des In- und Auslandes nebst fortirtem Tuchlager eigenen Fabrikats.

Geschäftsprinzip: Billig und reell.

Damenkleidertuche,

eignes Fabrikat, in vorzüglicher Qualität und Schwere, modernsten und schönsten Farben, empfiehlt zum billigsten Preise

die Tuchhandlung von

M. F. Götze, Domplatz 10, I. Etage.

Christbaumständer u. Gärtchen

von Schmiedeeisen, jedes Jahr wieder zu gebrauchen, offerirt

Christian Glaser,
große Klausstraße 24 u. kleine Klausstraße 9.

Wärmesteine

empfeilt in sehr großer Auswahl

A. Heidenreich, gr. Märkerstr. 27,
nahe am Markt.

Ausverkauf.

Die aus der Judmann & Ballin'schen Concurs-Masse herrührenden Restbestände von Wiener Bronce-Waaren sollen

grosse Steinstrasse Nr. 8

gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Geschäfts-Local ist des Vormittags von 8 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Unter Garantie der Reinheit empfiehlt billigst:

Moussir. Hochheimer, Etiquette nach Auswahl,
do. Maitrank,
do. div. Limonaden, Himbeer-, Erdbeer-, Citrone-,
in 1/2 und 1/3 Champ.-Flaschen bei eleganter Ausstattung,
die Fabrik moussirender Getränke von

Herm. Gräger, Mühlweg 27.
Auch kleine Probe-Aufträge werden prompt effectuirt.

Bruno Coburg

en gros Weinhandlung en detail

empfeilt zum bevorstehenden Feste:

Bowlen- u. Suppen-Weine	à 0,50.	pro Glas
Moselwein	à 0,60.	pro Glas
Rheinwein	à 0,70.	pro Glas
Bordeauxwein	à 0,80.	pro Glas

Bessere Sorten, sowie sämtliche Südwine, Spirituosen, Champagner etc. zu entsprechend billigen Preisen.

f. Nizza Provencor-Oel
(Huile de vierge)

in Flaschen und ausgegeben, empfehlen

Helmhold & Comp.,
Galle a. S., Leipzigerstraße Nr. 109.

die Ungarwein-Handlung von

G. Dressel, Halle a. S.

Comptoir: Charlottenstrasse 1a,
Kellerrei: im Nebengebäude des Hôtels zum „Russischen Hof“

offerirt garantiert unverfälschte, abgelagerte Naturweine per Cassé

Rothweine.		Weissweine.	
Szegszarder	à 75	Budaconyer	à 1
Carlowitzer	„ 10	Schmlauer	„ 30
Villayer	„ 10		
Ofner Adlersberger			
Eigenbau	„ 30	Ruster, weiss	in Ori- à 80
Erlauer	„ 50	Tokayer 7/1, feinst ginal	„ 2
Menescher	„ 60	Menescher, roth 7/1, feinst	„ 50

Da die leeren Flaschen à Stück zu 10 Pfg. wieder zurückgenommen werden, so stellen sich die Preise ausserordentlich billig.

Bestellungen von 3 Flaschen an werden frei in's Haus geliefert und bei Abnahme von grösseren Partien noch besondere Vortheile.

Zu Weihnachts- oder Neujahrsgechenken
ein Sortiment aller Sorten zusammen für **15 Mk.** frei ins Haus.

Sämtliche Sorten Flaschenweine werden auch zu gleichen Preisen abgegeben bei den Herren:

Wilh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke.
W. Assmann, gr. Ulrichsstrasse 27,
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstrasse 98,
Ernst Knoke, Leipzigerstrasse 66,
Eduard Huth, Thorstrasse 1,
J. Strässner, Bernburgerstrasse 13.

Die schönsten

Bilderbücher, Märchenbücher, Jugendschriften

kauft man am billigsten bei

Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Mein Lager

hochfeiner Luxuspapiere, englischer Postpapiere und Couverts mit Cassetten, fein gefüllte Papeterien, nebst Anfertigung aller Arten Monogramme u. Visitenkarten

empfeilt ich billigst.

Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Gestickte Gardinen

verkauft wegen Aufgabe dieses Artikels zu aussergewöhnlich billigen Preisen

C. Tausch, Kleinschmieden 9.

Feinsten Genueser Citronat

à Pfund 1 Mark. Sämtliche andere Artikel wegen Aufgabe des Geschäfts zu äussersten Preisen bei

Ernst Zeschmar, Markt 11,
neben der Börse.

Restaurant Brauerei Giebichenstein.

Meine neu eingerichteten gut gelegenen Localitäten, namentlich auch für Gesellschaften, bringe in empfehlende Erinnerung.

Zugleich zeige die erfolgte Aufstellung eines neuen

eleg. franz. Billards

mit der Bitte um gest. feiherge Benützung, ergeht an. Bier st.

Fr. Haack.

Wiener Bierhalle, am Markt,

empfeilt von heute ab:

Stammtrüffel à Portion 30 Pfg.,
außerdem reichhaltige Speisenkarte in ganzen und halben Portionen.
fr. Kiebeck'sches Bier.

Fr. Klopfleisch.

Schlafröcke
in großer Auswahl von 4 Mk. an.

Reiseröcke
für Herren, um damit gänzlich zu raumen, unter Einfaufpreis.

Winter-Ueberzieher
in Perle und Floconé schon von 7 Bdr. an.

Fantasie- und Reise-Anzüge
der vorgerückten Saison halber zu fabelhaft billigen Preisen

empfeilt

das **Mode-Magazin**

L. Löwenthal
66. Gr. Steinstr. 66.

Neujahrskarten!

ernte und scherzhaft!

Für Wiederverkäufer

verdiene Neubeiten in Sortimenten von 3 Mark an.

Heinrich Gundlach
Papierhandl., Breitestr. 32.

Die so beliebt gewordene

Bella Diana

empfeilt

empfangen, in 25 u. 50 Stück-Ristchen verpackt

Alorik Bellon,
Kleinschmieden 1.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 22. December

Große Weihnachtkomödie für Kinder.

Zum zweiten Male:

Max und Moritz.

Ein Vudentreich in 2 Aufzügen u. 7 Streichen von L. Gintler.

Anfang 5 Uhr.

Zu ermäßigten Preisen.

Kühler Brunnen.

Sonntag den 22. December

V. Gastspiel
der Damen-Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 S.

Alte Ressource

heute Ulrichstraße 7.

Täglich

Concert und Vortrag.

Zur Zufriedenheit,
Spiegelgasse 10.

Ich bringe hiermit mein Local mit ganz neuer Bedienung in Erinnerung.

W. Rappich.

Restaurant Münchener Brauhaus.

Sonnabend den 22. December

empfeilt

Pökelknochen mit Sauerkohl und Klößen.

Hochachtungsvoll

Hermann Richter.

Plattdütsche Club.

Sonnabend den 22. December

Damenabend verbunden mit

Wiennachtsfier.

Anfang punkt 8 Uhr.

Um rege Theilnahme ersucht

zu Verkauft.

Hall. freim. Turner-Feuerw.

Sonnabend den 22. Dec.

Abends 8 Uhr

Übung (Platzhof).

Das Comandé.

Die Volkstüchle

besindet sich Rathhausg. 7 im Hofe.

Marken für die ganze Portion à 25 S. für die halbe à 13 S. werden in der Küche selbst, sowie auch gr. Ulrichstraße 8 bei Herrn Neumann und gr. Ulrichstraße 37 bei Herrn Uebelhold verkauft.

Galle. Druck und Verlag von Otto Gumbel.

